

Jahresbericht 2013

Im Jahr 2013 wurde der *aufbruch* 25 Jahre alt; gleichzeitig erschien die 200. Nummer. Was 1988 als Protestzeitung gegen die Ernennung von Wolfgang Haas zum Koadjutor im Bistum Chur begonnen hatte, wurde zu einer unabhängigen Zeitschrift für Religion und Gesellschaft mit einer treuen Leserschaft und zahlreichen engagierten MitarbeiterInnen, die diese unabhängige Stimme in der Medienlandschaft mit Herzblut weiterführen.

25 Jahre *aufbruch*

Das Jahr 2013 stand im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums. Wir feierten das Jubiläum auf vielfältige Weise:

- Die Generalversammlung am 17. April 2013 in Zürich war gleichzeitig die Gelegenheit, mit Ehemaligen und Gästen auf 25 Jahre *aufbruch* anzustossen. Im Anschluss zur GV lud der *aufbruch* zusammen mit dem Kulturhaus Helferei zu einem Podiumsgespräch mit Sr. Pat Farell ein, der ehemaligen Präsidentin der US-amerikanischen Vereinigung der Ordensschwwestern (LCWR). Andrea König von der Helferei und der *aufbruch*-Ehrenpräsident Erwin Koller führten ein spannendes Interview mit der streitbaren Ordensschwester.
- Im September 2013 erschien die 200. Nummer des *aufbruch*, unter anderem mit einem Rückblick auf unsere Geschichte von Benno Bühlmann.
- Am 16. Oktober 2013 fand in Olten eine Kurztagung zum Thema „Lebensentwürfe junger Erwachsener/Ansichten junger Menschen vom Göttlichen“ statt, organisiert von unserem Vorstandsmitglied Xaver Pfister.
- Am 24. November 2013 organisierte der *aufbruch* in der Offenen Kirche Elisabethen in Basel ein Konzert mit dem Basler Zahnarzt und Sänger Piero Dillena und der Sprecherin Arlette Schnyder, die mit Liedern und Texten von Mani Matter einen unterhaltsamen Abend gestalteten.

Abonnemente und finanzielle Situation

Ende 2013 hatte der *aufbruch* ca. 3650 AbonnentInnen. Der Abobestand ist damit deutlich zurückgegangen, was uns grosse Sorge bereitet. Trotz umfangreichen Werbemassnahmen, besonders mittels Telefonmarketing, ist es uns in den letzten Jahren nicht mehr gelungen, in grösserer Zahl NeuabonnentInnen zu gewinnen. Damit leiden wir weiterhin unter einem strukturellen Defizit (dazu mehr unten im Abschnitt Finanzen). Durch zwei Aktionen konnten wir 2013 die finanzielle Lage etwas erleichtern: durch die Spendenaktion zum Jubiläum, die ca. Fr. 19'000 an Spenden einbrachte, und durch eine erneute Gutscheinkaktion bei den bestehenden AbonnentInnen Ende 2013. Der Erfolg dieser Aktionen zeigte uns wiederum die grosse Solidarität unserer Leserinnen und Leser. Dennoch müssen wir unsere Anstrengungen, NeuabonnentInnen zu werben, verstärkt weiterführen.

Administration und Vorstand

Der Vorstand traf sich 2013 zu sieben Vorstandssitzungen. Vorstandsmitglieder sind aktuell die beiden RedaktorInnen, Wolf Südbeck-Baur und Martina Läubli (die im Mai 2013 die Stelle von Lukas Niederberger übernahm), und die Administratorin Margrit Lanz, ausserdem Rolf Koch

(Finanzen), Christian Urech (Marketing), Robert Weller (Homepage), Xaver Pfister (Verlegerisches) und René Schurte (Präsidium). Per Ende 2013 ist Hans Schirmer aus dem Vorstand zurückgetreten.

Neuer Revisor des *aufbruch* ist seit der GV 2013 Ruedi Heckendorn, zusammen mit der Bisherigen Rahel Bürki.

Das Layout wird seit Frühjahr 2013 bei AVD-Medien gestaltet, nachdem Margrit Lanz diese Aufgabe abgab. Gleichzeitig gestaltete Publik-Forum ein neues, zeitgemässes Layout, das der *aufbruch* ab Nr. 202 übernahm.

Redaktionsteam

Im Jahr 2013 bestand das Redaktionsteam aus Judith Albisser, Anja Buckenberger, Hannes Liechti, Benjamin Ruch und Christina Steinle. Im November stiess ausserdem Simon Gaus (Religionswissenschaftler und Mitarbeiter bei IRAS-COTIS) dazu. Sie unterstützen unsere RedaktorInnen Wolf Südbeck-Baur und Martina Läubli in der Planung und Gestaltung der Zeitschrift.

Webseite

Die 2012 von Robert Weller neu gestaltete Homepage www.aufbruch.ch bietet nun die Möglichkeit, aktuelle Beiträge und Hinweise aufzuschalten. Zudem können Besucherinnen an Umfragen und Petitionen teilnehmen.

Auf der Webseite erschien während des Konklaves 2013 ein Blog von Wolf Südbeck-Baur, der als *aufbruch*-, „Sonderkorrespondent“ im Rom weilte.

Jahresrechnung 2013 und Budget 2014 (Rolf Koch, Kassier)

Die **Jahresrechnung 2013** schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 52'885.18 ab. Der Verlust liegt ca. Fr. 6'000 über dem Budget 2013. Die Rechnung schliesst also gar nicht so schlecht ab, obwohl die ganzen Kosten der Gutscheinaktion in der Rechnung sind (aber auch die Spenden aus zwei Aktionen). Die Defizitreserve beträgt per Ende 2013 Fr. 45'999.

Im Berichtsjahr wurden durch Swiss Call ca. 178 Abo-Abschlüsse (umgerechnet auf Normalabos) erreicht. Von diesen haben dann 132 bezahlt. Geplant hatten wir ca. 1'000 Abschlüsse, aber dies zu erreichen war schwierig, da wir mit den Werbeadressen an eine Grenze gestossen sind und eine Person engagieren mussten, um neue Adressen zu gewinnen nebst dem Ankauf bei einem Verlag. Die Zusammenarbeit mit Swiss Call war schwierig und musste gestoppt werden, weil sonst die Kosten untragbar wurden. Dies neben der relativ hohen Absprungrate hatte zur Folge, dass die Telemarketing-Kosten ca. Fr. 31'500 über den Einnahmen lagen!

Die Gutscheinaktion während der Adventszeit durch spiritline hat zu 903 Abschlüssen geführt, von denen dann 791 die jeweiligen Gutscheine bezahlten (Absprungrate ca. 12 %). Die Kosten sind mit Fr. 56'500 doch erheblich im Vergleich mit den ca. Fr. 75'000 Einnahmen (Endstand April 2014).

Die Jubiläums-Spendenaktion erbrachte ca. Fr. 19'000 Einnahmen.

Die parallel mit der Gutschein-Aktion laufenden Spendenzusagen (durch spiritline) erbrachte ca. Fr. 8'000 Einnahmen und im 2014 nochmals ca. Fr. 9'000.

Die budgetierten Abo-Einnahmen wurden um ca. Fr. 8'500 verfehlt. Das sind ca. 100 Abonnemente. 2013 wurden 3'662 Abos bezahlt, davon 132 von Neuabschlüssen. Der Abo-Rückgang hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verstärkt. Gegenüber 2012 hatten wir 363 weniger bezahlte Abos und 212 weniger Abschlüsse aus Telemarketing-Aktionen.

Der Trend mit den sinkenden Inserate-Einnahmen hat sich fortgesetzt. Die Mindereinnahmen gegen

über dem Budget waren ca. Fr. 4'500 und betragen im Gesamten Fr. 13'500.

Der anhaltend tiefe Eurokurs hat uns wiederum geholfen, die Druckkosten und die Entschädigung für den Kernteil des *aufbruch* deutlich unter dem Budget zu halten. Bei den Kernteil-Kosten spielt auch die deutlich geringere Auflage eine Rolle. Beim Porto für den Versand profitieren wir wieder von der Presseförderung im Umfang von Fr. 5'000 und von der tieferen Auflage. In den Layout-Kosten sind die ganzen Fr. 8'500 Initialkosten eingeschlossen.

Das Werbebudget konnte dank dem Verzicht von Fr. 13'000 zu Gunsten der Rückstellung Web-Koordinator eingehalten werden (ohne Weihnachts- Gutscheinkaktion).

Die Rückstellung für den „Web-Koordinator“ beträgt nun noch Fr. 4'000.

Die Ausgleichskasse Zürich (AHV/IV) hat die Nachforderungen praktisch vollumfänglich zurückgezogen, indem sie einfach eine neue Verfügung machte... Eine Begründung haben wir nicht. Die AHV/ALV Kosten sind um die vorsorgliche Rückstellung von 2012 tiefer (siehe Konto 4001).

Das **Budget 2014** basiert ausgabenseitig auf der Erfahrung von 2013 (8 Ausgaben mit gleicher Seitenzahl) und der Annahme, dass der Euro relativ stabil (tief) bleibt.

Die Personalkosten bleiben in etwa auf dem Stand 2013. Die 10 Stellenprozent für den Webkoordinator werden aus der Rückstellung Web-Koordinator finanziert (Fr. 4'000 und mit Fr. 9'000 vom Werbebudget).

Im Block „Übrige Kosten“ sind für Werbung Fr. 50'000 vorgesehen. In diesem Betrag sind Fr. 9'000 für Webkoordinator und Fr. 13'000 für den Marketinglohn eingerechnet. Die Telefonmarketing-Kosten sind in der neuen Situation schwer abzuschätzen, sollten aber mit den anderen Werbekosten Fr. 28'000 nicht übersteigen.

Die Inserateinnahmen sind entsprechend dem Trend im 2013 angepasst auf Fr.10'000. Wir denken daran, Inserate ergänzend auf der Homepage zu platzieren.

Die Aboeinnahmen sind mit Fr. 296'000 auf vorsichtige 3200 Abos eingesetzt.

Das Budget 2014 sieht einen Einnahmen-Überschuss von Fr. 11'800 vor, da die Gutscheine im Umfang von Fr. 75'000 in die Rechnung kommen. Die Defizitreserve wird auf Fr. 57'800 steigen.

Das „strukturelle“ Defizit liegt bei über Fr. 70'000.

Zusammenfassung von Budget / Jahresrechnung 2013 und Budget 2014

	Budget 13	Rechnung 13	Budget 14
Zeitungsproduktion	137'300	118'220	120'000
Personalkosten	163'800	154'723	161'500
Gutschein-Aktion		55'455	
Übrige Kosten	<u>106'600</u>	<u>113'979</u>	<u>105'000</u>
Total Kosten	407'700	442'377	386'500
Eingelöste bezahlte Gutscheine	0	0	75'000
Spenden		27'977	9'000
Erträge	<u>360'700</u>	<u>361'515</u>	<u>314'300</u>
Total Erträge	360'700	389'492	398'300
Überschuss/Verlust	-47'000	-52'885	11'800

Dank

Am Schluss bleibt, wie immer, zu danken: der Redaktion, dem Vorstand, der Administration, dem

Redaktionsteam, dem Telemarketing, den RevisorInnen für ihr grosses Engagement, das sich in intensiven Sitzungen, gelungenen *aufbruch*-Nummern und manchmal nur im Versteckten zeigt, sowie allen Leserinnen und Leser des *aufbruch*, ohne deren Treue nicht mehr als 200 *aufbruch*-Nummern entstanden wären.

Für den Vorstand: René Schurte
Zürich, 20. Mai 2014